Schulnachrichten von Ostern 1900 bis Ostern 1901.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	3		3	3	3		3	3		18
Zeichnen (wahlfrei von IIb—Ia)	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1							1	1	4
	1									
Summe der verbindl. Stunden	35	35	35	35	35	34	32	30	30	301
Summe der wahlfreien Stunden	4	4	4	2	—	—	—	—	—	14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord. v.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Prof. Dr. **Knoke**, Direktor.	Ib	3 Gesch.u.Erdk.	6 Griechisch 3 Gesch.u.Erdk.					2 Mathematik			14
Dr. **Hollander**, Professor.	Ia	6 Lateinisch 6 Griechisch					6 Griechisch				18
Wendlandt, Professor.	IIa		6 Lateinisch	6 Lateinisch 6 Griechisch 3 Gesch.u.Erdk.							21
Dr. **Wietfeldt**, Professor.	IIb				7 Lateinisch 6 Griechisch	7 Lateinisch		2 Geschichte			22
Dr. **Ziller**, Professor.	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch	2 Religion 2 Französisch 2 Hebräisch							22
Runge, Professor.	IIIa			3 Deutsch	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion			22
Zander, Professor.	—	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik			3 Französisch	2 Rechnen	4 Rechnen		21
Dr. **Uthoff**, Oberlehrer.	IIIb				2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Deutsch 7 Lateinisch 2 Geschichte 1 Erdkunde			8 Lateinisch	23
Tägert, Oberlehrer.	—		4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 1 Rechnen 1 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			24
Dr. **Ranisch**, Oberlehrer.	IV	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch		3 Deutsch 4 Französisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde		23
Pieckert, wissensch. Hülfslehrer.	V				3 Deutsch			7 Lateinisch	3 Deutsch 8 Lateinisch	2 Erdkunde	23
Ohlendorf, Lehrer am Gymnasium.	VI							2 Zeichnen	2 Religion 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	25
Kortejohann, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen				6
Prenzler, Lehrer.	—	1 Singen 1 Singen							1 Singen	1 Singen	4
Schurig, Oberturnlehrer	—								3 Turnen		3
Bartels, Turnlehrer.	—			3 Turnen							3
Hertel, Turnlehrer.	—	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen				12

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Aufgaben.

Ober-Prima. — Ordinarius Professor Dr. Hollander.

Religion. Lektüre: Römerbrief; Stellen aus dem Galater- und dem Jacobusbriefe. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an die Conf. Aug. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lebensbilder Schillers und Goethes sowie einiger zeitgenössischen Dichter. Lektüre: Einige schwierigere Gedichte Schillers; die Braut von Messina; Abschnitte aus Lessings „Hamburgischer Dramaturgie" und Shakespeares „Richard III." Einzelne Gedichte von Goethe und von modernen Lyrikern; Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit" und aus der „Italienischen Reise"; Tasso. Vorträge. Aufsätze. Dispositionsübungen. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Freundschaft und Kameradschaft. 2. Welchen Wert hat für uns die Bekanntschaft mit der Geschichte? (Klassenarbeit). 3. „Es soll der Dichter mit dem König gehen; denn beide wohnen auf der Menschheit Höhen." Auf welcher Ansicht vom Werte der Kunst beruht die in diesen Versen ausgesprochene Hochachtung Schillers für den Beruf des Dichters? 4. Die Verbreitung Rousseauscher Gedanken im vorrevolutionären Frankreich (Nach Taines Vergleich in La France Contemporaine. Renger p. 28). 5. Das Meer ist der Raum der Hoffnung. 6. „Was sind Hoffnungen, Was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut?" Schiller, Braut von Messina, Akt III. Inwiefern ist die Nichtigkeit der menschlichen Entwürfe aus der „Braut von Messina" selbst zu ersehen? (Klassenarbeit). 7. Mit welchem Recht bezeichnet Taine die französische Staatsumwälzung des 18. Jahrhunderts als eine Staatsauflösung? 8. Noch unbestimmt. — **Themata für die Reifeprüfung:** 1. Michaelis: Warum hat Goethe in seiner Iphigenie den Gang der Handlung und die Lösung des Konflikts abweichend von der des Euripides gestaltet? 2. Ostern: Krieg und Frieden. Im Anschlufs an Schillers Braut von Messina I, 8.

Lateinisch. Lektüre: Cicero, pro Murena; Tacitus, Germania; Histor. IV u. V mit Auswahl (Aufstand des Civilis). Horaz, Carm. III u. IV mit Auswahl. Epist. mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; Übersetzungen ins Deutsche. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Hollander. — **Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, Phil. I, Olynth. I u. II; Thukydides VII mit Auslassungen; Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auslassungen; Sophokles, Antigone. Auswendiglernen von Versen aus Homer sowie von Chorgesängen des Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Taine, les origines de la France contemporaine (Renger); Voltaire, Mérope (Velhagen); Molière, les femmes savantes (Renger); einige Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl, besonders Victor Hugo. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches; Wiederholungen aus der Grammatik; Sprechübungen; Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung als Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Shakespeare, Julius Cäsar (Velhagen); Irving, English Sketches (Renger). Alle 3 Wochen eine kleinere Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Lektüre: S. Unterprima. — **Geschichte und Erdkunde.** Die Geschichte der Neuzeit vom Jahre 1648 an. Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Abschlufs der Stereometrie. Geometrische Potenz, Chordale. Gleichungen 3. Grades. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen an Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale, vierteljährlich eine häusliche Arbeit. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander.

Aufgaben der Reifeprüfung: a) Michaelis: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite c, dem dieser Seite gegenüberliegenden Winkel γ und der Summe der Radien des dieser Seite angeschriebenen und des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises $\varrho_c + \varrho$. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Unterschiede zweier Höhen $h_b - h_a = 249{,}987$ cm, den zu diesen Höhen gehörenden Seiten $a = 480$ cm, $b = 229$ cm. 3. Eine Halbkugel und ein Kegel stehen auf derselben Grundfläche, deren Radius r ist; die Höhe des Kegels ist 3 mal so grofs wie die der Halbkugel. In welcher Höhe über der Grundfläche kann man parallel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit dieser beide Körper durch eine Ebene so schneiden, dafs die Durchschnittsfigur der Halbkugel m mal so grofs ist wie die des Kegels, und wie grofs sind die Halbmesser dieser Figuren? Beispiel $m = 1$. 4. Jemand kauft eine Halbjahrsrente von 800 ℳ für 30 000 ℳ. Wie lange wird ihm diese gezahlt, wenn 4 % Zinseszins gerechnet werden? b) Ostern: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite c, dem dieser Seite gegenüberliegenden Winkel γ und der nach einer der andern Seiten gezogenen Seitenhalbierenden t_a. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten $a - b = 2$ cm, dem Unterschiede der auf der dritten Seite entstehenden Höhenabschnitte $p - q = 4$ cm und dem Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 8{,}125$ cm. 3. In welchem Verhältnis müssen die Radien der Grundflächen eines abgestumpften geraden Kegels zu einander stehen, wenn sich um und in den Achsenschnitt ein Kreis beschreiben lassen soll und die Höhe desselben durch den Mittelpunkt des Umkreises im Verhältnis von 5 : 11 geteilt wird? 4. Jemand kauft durch Einzahlung eines Kapitals von $C = 12\,000$ ℳ bei einer Rentenbank eine Jahresrente auf Lebenszeit. Nach den Sterblichkeitstabellen hat er noch $m = 20$ Jahre zu leben, lebt aber wirklich nur noch $n = 12$ Jahre. Wieviel beträgt am Todestage des Versicherten der Vorteil der Bank, wenn $P = 4\frac{1}{2}$ % gerechnet werden?

Physik. Mechanik. Repetitionen aus verschiedenen Gebieten. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Zander.

Unter-Prima. — Ordinarius der Direktor.

Religion. Lektüre: Abschnitte aus dem ersten Korintherbriefe und aus dem Johannesevangelium. Kirchengeschichte im Anschlufs an Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Einige Oden Klopstocks; Lessing, Abhandlungen über die Fabel (I, III u. IV), Laokoon, Philotas, Emilia Galotti; Goethe, Iphigenie. Lebensbilder: Luther, Hans Sachs, Opitz, Flemming, Gryphius, Gottsched, Klopstock, Winckelmann, Wieland, Lessing. Vorträge, Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Die Bedeutung der Alpenpässe. 2. Worauf beruht die Freude am Wandern? (Mit Berücksichtigung volkstümlicher Wanderlieder). 3. Die sprachlich-litterarische, nationale und religiöse Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung (Klassenarbeit). 4. Die Ursachen für den Untergang der Gironde (Nach Mignet, histoire de la révolution française). 5. Warum lieben und achten wir unsere Muttersprache? (Mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks). 6. Warum beschäftigen wir uns mit der Vergangenheit unseres Volkes? 7. Wie erklärt sich die grofse Verbreitung der reformatorischen Bewegung im 16. Jahrhundert? 8. Klassenarbeit (Thema noch unbestimmt).

Lateinisch. Lektüre: Cicero, ausgewählte Briefe nach der Ausgabe von Dettweiler. Tacitus, Annal. I u. II mit Auswahl. Horaz, Carm. I u. II mit Auswahl. Sat. mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; Übersetzungen ins Deutsche. Stegmann, lateinische Grammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Wendlandt. — **Griechisch.** Lektüre: Platon, Apologie. Thukydides VI u. VII mit Auslassungen; Homer, Ilias I—XII mit Auslassungen; Sophokles, König Ödipus. Auswendiglernen von Versen aus Homer, sowie von Chorgesängen des Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Knoke. — **Französisch.** Lektüre: Mignet, Histoire de la Terreur (Renger); Daudet, Le petit Chose (Velhagen); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches. Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Gardiner, Historical Biographies (Renger); Dickens, The Cricket on the Hearth (Velhagen). Alle 2 Wochen eine kürzere schriftliche Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Lektüre: Mehrere Kapitel aus der Genesis. Psalm 1—9, 11—15, 18. Einige Stücke aus Jesaias I—XXXIX. Unpunktierte Stücke aus Seffers Elementarbuch. Wiederholung der Verbalflexion und Erweiterung der Lehre von der Nominalbildung. Einiges aus der Syntax (Seffer, Elementarbuch). Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Jahre 1648. Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch II u. III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Stereometrie, Vervollständigung der Trigonometrie. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Gröfsen. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale; vierteljährlich zwei gröfsere Hausarbeiten. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Tägert. — **Physik.** Mechanik der festen und luftförmigen Körper. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda. — Ordinarius Professor Wendlandt.

Religion. Lektüre: Apostelgeschichte; die für den Charakter des Apostels Paulus wichtigen Stellen aus den Briefen an die Galater, Römer und Korinther; der Brief an die Philipper. Einführung in die Geschichte der alten Kirche. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Götz von Berlichingen; Egmont; Wallenstein; Kursorisch: Maria Stuart; Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Im Anschlufs an letzteres: Deutsche Litteraturgeschichte der älteren Zeit. Vorträge. 3 St. Runge.

Themata der Aufsätze: 1. Götz im I. Aufzuge des Dramas. 2. Das Volk der Niederländer nach Goethes „Egmont". 3. Klassenarbeit: Krieg und Frieden. 4. Geringes ist die Wiege des Grofsen. 5. Worin ist Wallensteins That begründet? (Nach Schillers „Wallenstein"). 6. „Ich bin ein Westfale!" 7. Klassenarbeit: Principiis obsta, sero medicina paratur. Nachgewiesen an Wallenstein. 8. Noch unbestimmt.

Lateinisch. Lektüre: Sallust, bell. Jugurth. Cicero, de imp. Cn. Pomp. Livius XXII. Vergil, Aen. I. II. VII ff. mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische und Deutsche. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Repetitionen aus der Grammatik. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. 6 St. Wendlandt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Memor. I u. II. mit Auswahl. Herodot VII u. VIII mit Auswahl. Homer, Odyss. V—VIII, XII u. XIII. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Tempus- und Moduslehre. Lehre vom Infinitiv und Partizip. Wiederholung der Kasuslehre. Kaegi, kurzgefafste griechische Grammatik. 6 St. Wendlandt. — **Französisch.** Lektüre: Duruy, Histoire de France de 1560—1643 (Renger); Choix de nouvelles modernes II (Velhagen); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl, namentlich Béranger. Wiederholungen aus der Grammatik: das Wesentlichste aus der Lehre vom Infinitiv, vom Participium, vom Artikel und vom Adjectivum nach Ulbrich, französische Schulgrammatik. Sprechübungen. Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Lesestücke aus Tendering. Grammatik: Tendering § 1—88. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Elementarlehre; Verbalflexion und das Wesentlichste von der Nominalbildung. Lektüre aus Seffer und Genesis I—IV. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische und römische Geschichte. Geographie von Griechenland und Italien. 3 St. Wendlandt. — **Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliefslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschlufs der Ähnlichkeitslehre (gold. Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäfsigen Figuren. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Arithmetik und Algebra, Planimetrie, Trigonometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander. — **Physik.** Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Zander.

Unter-Sekunda. — Ordinarius Professor Dr. Wietfeldt.

Religion. Lektüre: Das Leben Jesu nach Matthäus mit Hinzuziehung der anderen synoptischen Evangelien und einzelner Abschnitte aus Johannes. Lesen prosaischer Abschnitte und von Psalmen, in denen der geistige Charakter des geweissagten Gottesreichs hervortritt. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Kirchenliedern unter Heranziehung von mittelalterlichen Hymnen. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre: Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm; der Prinz von Homburg; Schillersche und Uhlandsche Balladen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Kleine Ausarbeitungen und Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze alle 4 Wochen. 3 St. Pieckert.

Themata der Aufsätze: 1. Wie tritt uns die Gestalt der Jungfrau von Orleans im Prolog von Schillers Drama entgegen? 2. Wie wird der Herzog von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans" für die Sache seines Vaterlandes gewonnen? 3. Worauf begründet sich unsere Sehnsucht nach dem Rhein?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Das Bild der kleinen Stadt in Goethes „Hermann und Dorothea". 5. Welche Bande knüpft den Menschen an sein Vaterland? 6. Klassenaufsatz: Der Soldatenstand in Lessings „Minna von Barnhelm". 7. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 8. Das Leben ist ein Kampf; drum rüste dich! 9. (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI u. XXII mit Auswahl; Vergil, Aen. V u. VI. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; im Winter nochmals Repetition der gesamten Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anabasis III, IV u. V mit Auswahl; Hell. I u. II mit Auswahl; Homer, Od. IX u. X. Syntax nach der Grammatik von Kaegi; Wiederholung der gesamten Formenlehre. Extemporalien alle 14 Tage, zum Teil im Anschlufs an die Lektüre. 6 St. Wietfeldt. — **Französisch.** Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte; Scribe, La Camaraderie; Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; mündliche Übersetzungen aus Ulbrich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. Ranisch. — **Geschichte.** Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. David Müller. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Repetition der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. v. Seydlitz, Geographie D, 5. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten einfacher Körper. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Planimetrie, Arithmetik und Algebra. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Tägert. — **Physik.** Magnetismus; Elektrizität; Optik; Akustik; die wichtigsten chemischen Erscheinungen; Besprechung einiger Mineralien. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert.

Ober-Tertia. — Ordinarius Professor Runge.

Religion. Lektüre: Lesen ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments, das Reich Gottes im N. T. betreffend. Leben Luthers, Zwinglis und Calvins. Geschichte der Liebesthätigkeit der christl. Kirche, bes. im 19. Jh. Das 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre: Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek sowie von Schillers „Glocke" und „Wilhelm Tell". Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, besonders der Glocke. Aufsätze alle 4 Wochen. Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1. Abteilung, für Tertia und Unter-Sekunda. 2 St. Runge. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, bell. Gall. V. VI. VII u. I, 30—54. Ausgewählte Stücke aus Ovid, Metam. Wiederholung der Formenlehre und des syntaktischen Pensums der IV u. III^b; die Lehre vom Participium, Infinitiv, Acc. c. Inf. und Supinum; Consecutio temporum, Oratio obliqua, Fragesätze, Relativsätze, Bedingungssätze und Vergleichungssätze. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik; Warschauer, Übungsbuch. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Stücke aus Kaegi, griech. Übungsbuch II. Teil; Xenophon, Anabasis I, II u. III, 1 u. 2. Grammatik: die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmäfsigen Verba; Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia; ausgewählte Hauptregeln der Syntax; die Präpositionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Daneben kürzere schriftliche Übungen zur Einübung der Formenlehre. Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik; Kaegi, griechisches Übungsbuch, II. Teil. 6 St. Runge. — **Französisch.** Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger); Souvestre, Au Coin du feu (Velhagen); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Grammatik: Wiederholung der unregelmäfsigen Verba; die Lehre von den Hülfsverben in umschriebenen Zeiten, von der Wortstellung, den Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus Ulbrich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. Ranisch. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Runge. — **Erdkunde.** Physische und Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 4. Heft. 1 St. Runge. — **Mathematik.** Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit von Figuren;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgröfsen. Kambly, Planimetrie und Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Tägert. — **Naturbeschreibung und Physik.** Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und der Wärmelehre. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Wossidlo. 2 St. Tägert. — **Zeichnen.** Körperzeichnen nach Holzmodellen. Zeichnen nach Gefäfsen, Geräten und Früchten im Umrifs. Erstes Schattieren. 2 St. Kortejohann. Im letzten Vierteljahr Grabow.

Unter-Tertia. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Uthoff.

Religion. Lektüre biblischer Abschnitte des Alten Testamentes und Zusammenstellung von Personenbildern aus ihnen. Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Drittes Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Wiederholung der in VI bis IV gelernten Sprüche. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke; daran anschliefsend Erläuterung der in den letzteren in betracht kommenden poetischen Formen. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 2 St. Uthoff. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bello Gallico I, cap. 1—30, II, III, IV. Grammatik nach Stegmann §§ 181—190, 225—242; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre und der unregelmäfsigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; für letzteres alle 6 Wochen eine lateinisch-deutsche Klassenarbeit. Übungsbuch von Haacke. 7 St. Uthoff. — **Griechisch.** Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliefslich. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kaegi, kurzgefafste Schulgrammatik. Kaegi, Übungsbuch I. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Ulbrich, Kap. 27—50. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, im zweiten Halbjahre auch wöchentlich ein Diktat. Ulbrich, französisches Elementarbuch. 3 St. Zander. — **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonieen. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D. 3. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Lehre von den Parallelogrammen; Kreislehre I. Teil; Aufgaben. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Focke und Krafs, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Tägert. — **Rechnen.** Die einfachsten bürgerlichen Rechnungsarten. 1 St. Tägert. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Wossidlo. 1 St. Tägert. — **Zeichnen.** Darstellung einfacher und reicherer Ornamente als Rosetten, Bänder, Palmetten. Füllungen. Farbentreffübungen. Anfang des Körperzeichnens. 2 St. Kortejohann. Im letzten Vierteljahr Grabow.

Quarta. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Ranisch.

Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtigerer Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. Zweites Hauptstück, 2. u. 3. Artikel mit ausgewählten Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI und V. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz; einiges aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen in der Klasse; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, bestehend in schriftlichen Nacherzählungen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Mündliche Nacherzählungen. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Ranisch. — **Lateinisch.** Lektüre: Cornelius Nepos

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I, II, III, IV, V, VII, XV, XVI, XVII, XXIII; Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre. Syntaxis convenientiae; Kasuslehre mit Anhang; einiges aus der Moduslehre. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinisches Übungsbuch, Teil III. 7 St. Pieckert. — **Französisch.** Ulbrich, Kap. 1—26; ausgewählte Stücke des Anhangs. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen. 4 St. Ranisch. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. Jäger, Hülfsbuch. 2 St. Wietfeldt. — **Erdkunde.** Europa aufser Deutschland. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 2. 2 St. Ranisch. — **Mathematik.** Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Focke und Krafs, Planimetrie. 2 St. Knoke. — **Rechnen.** Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung. Wöchentlich abwechselnd eine Reinschrift oder Extemporale. Schellen, Rechenbuch. 2 St. Zander. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie; Beschreibung niederer Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Wossidlo. 2 St. Tägert. — **Zeichnen.** Zeichnen von krummlinigen Figuren und ornamentalen Einzelformen, Blattformen, Bändern, Rosetten u. dergl. nach Wandtafeln. 2 St. Ohlendorf.

Quinta. — Ordinarius wissenschaftlicher Hülfslehrer Pieckert.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. II. Hauptstück, 1. Artikel mit Luthers Erklärung, 2. und 3. Artikel ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Wiederholung des Pensums der Sexta. Zahn, biblische Historien. Luthers kleiner Katechismus. 2 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Grammatik im Anschlufs an bestimmte Beispiele. 3 St. Pieckert. — **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre; die unregelmäfsige Formenlehre und die Deponentia. Im Anschlufs an den Lesestoff Acc. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, ut und ne. Mündliche und schriftliche Übungen (Extemporalien und, abwechselnd damit, in der Klasse vorbereitete häusliche Arbeiten). 8 St. Pieckert. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 1. 2 St. Ranisch. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Schellen, Rechenbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Reinschrift. 4 St. Zander. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren, bezw. Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Wossidlo, Leitfaden. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Hoffmeyer, Vorschriften. 2 St. Ohlendorf. — **Zeichnen.** Zeichnen geradliniger geometrischer Figuren nach Vorzeichnungen an der Schultafel und einfacher ornamentaler Gebilde nach Wandtafeln. 2 St. Ohlendorf.

Sexta. — Ordinarius Lehrer am Gymnasium Ohlendorf.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Einige Kirchenlieder. Vor den Hauptfesten die betr. Evangelien. Zahn-Giebe. 3 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationen derselben. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. 4 St. Ohlendorf. — **Lateinisch.** Die regelmäfsige Deklination und Konjugation mit Ausschlufs der Deponentia; Komparation; Pronomina; Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia); Präpositionen; Adverbia. Lernen von Vokabeln. Mündliche Übungen im Übersetzen. Nach den ersten vier Wochen alle acht Tage eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klassenarbeit. Von Michaelis an ab und zu statt dieser eine häusliche Arbeit. 8 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Die Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Bild der engeren Heimat. 2 St. Pieckert. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Schellen, I. Teil. 4 St. Ohlendorf. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Hoffmeyer, Vorschriften. 2 St. Ohlendorf.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 215, im Winter 221 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
Auf grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 24,	im W. 26	im S. —,	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
Zusammen	im S. 24,	im W. 26	im S. —,	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11,2 %	im W. 11,8 %	im S. 0 %	im W. 0 %

Es waren bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen vorhanden; zur kleinsten gehörten 17, zur gröfsten 53 Schüler.

Für den Turnunterricht waren insgesamt 18 Wochenstunden eingerichtet. Er wurde von dem Oberturnlehrer Schurig (6. Abt.) in 3, dem Turnlehrer Bartels (2. Abt.) in ebenfalls 3 und dem Turnlehrer Hertel (1., 3., 4. und 5. Abt.) in 12 Stunden erteilt.

Bei geeignetem Wetter wurde im Sommer auf den geräumigen Höfen der städtischen Centralturnanstalt, sonst in den Hallen derselben geturnt. Als ein Übelstand macht sich indessen geltend, dafs die Turnanstalt 1 km weit von dem Gymnasium entfernt liegt und von den Schülern des Ratsgymnasiums aufserhalb der lehrplanmäfsigen Schulzeit nicht benutzt werden kann.

Für die Pflege der Turnspiele war in dem vergangenen Schuljahr das Wetter vielfach störend. So oft die Gelegenheit günstig war, wurden sie jedoch vorgenommen. Das Fufsballspiel wurde, auch abgesehen von den für die Turnspiele angesetzten Stunden, von verschiedenen Schülervereinigungen betrieben.

Schwimmen konnten bereits bei Beginn des Schuljahres 117 Schüler. Später lernten es noch 13, sodafs nunmehr 59,4 % aller Schüler der Anstalt in dieser Leibesübung erfahren sind.

b. Gesang. Vierstimmige patriotische und andere weltliche Gesänge, und zwar 1 St. für Männerchor (I^a—III^a) und 1 St. für gemischten Chor (I^a—VI). Aufserdem: ein- und zweistimmige Volkslieder (V—VI) 2 St. Choräle durch alle Klassen einstimmig. Prenzler.

c. Wahlfreies Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, Gegenständen des Kunstgewerbes, Früchten, Blumen etc. (Stillleben) in graphischer Darstellung. Aquarellieren nach denselben Motiven. Zirkelzeichnen: Die wichtigsten geometrischen Konstruktionen in der Ebene. Projektionslehre, Durchdringungen, Abwickelungen, Schattenkonstruktionen, Parallel- und Central-Perspektive. 2 St. Kortejohann. Im letzten Vierteljahr Grabow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücher, welche im nächsten Schuljahr gebraucht werden.

Religion.	Zahn, biblische Geschichten nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausg. B, neu bearbeitet von Giebe. Pr. geb. 1,05 ℳ	VI—IV.
	Luthers kleiner Katechismus, herausgegeben vom evangelischen Konsistorium zu Osnabrück. Pr. geb. 0,30 ℳ.	VI—I^{a}.
	Heidelberger Katechismus, herausgegeben im Auftrage der Kreissynode Siegen von Müller (für Schüler reformierten Bekenntnisses). Pr. geb. 0,60 ℳ	VI—I^{a}.
	Petri, Lehrbuch der Religion. Pr. 2 ℳ	II^{b}—I^{a}.
	Schulgesangbuch für Gymnasien, Realschulen und ähnliche Anstalten. Verlag von Rackhorst in Osnabrück. Pr. geb. 1,20 ℳ	VI—I^{a}.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Sexta Pr. geb. 2 ℳ, für Quinta Pr. geb. 2,20 ℳ, für Quarta Pr. geb. 2,40 ℳ, für Tertia und Untersekunda Pr. geb. 2,20 ℳ.	VI—III^{a}.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Pr. 0,15 ℳ	VI—I^{a}.
	Pischon, Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte. Pr. 2,80 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Lateinisch.	Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Pr. 2 ℳ	VI—I^{a}.
	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinische Lese- und Übungsbücher für Sexta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quinta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quarta Pr. geb. 1,40 ℳ.	VI—IV.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Unter-Tertia. Pr. geb. 2 ℳ	III^{b}.
	Warschauer, Übungsbuch für Tertia. Pr. 2,80 ℳ	III^{a}.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. Pr. geb. 2,40 ℳ	II^{b}—II^{a}.
	Süpfle, lateinische Stilübungen, Abt. 3. Pr. 3,20 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Griechisch.	Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Pr. geb. 2 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch I. Teil. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{b}.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch II. Teil. Pr. geb. 1,60 ℳ	III^{a}—II^{b}.
Französisch.	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Pr. geb. 2 ℳ	IV—III^{a}.
	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Pr. geb. 2,40 ℳ	III^{a}—I^{a}.
	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{a}—II^{b}.
Englisch.	Tendering, kurzgefafstes Lehrbuch der englischen Sprache. Pr. 1,40 ℳ	II^{a}—I^{a}.
Hebräisch.	Seffer, hebräisches Elementarbuch. Pr. 4,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Hebräisches Altes Testament. Pr. geb. 3,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
Geschichte.	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Pr. 1,10 ℳ	IV.
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Pr. geb. 2,50 ℳ	III^{b}—II^{b}.
	Herbst, historisches Hilfsbuch I. Teil Pr. 2 ℳ, II. Teil Pr. 1,50 ℳ, III. Teil Pr. 1,90 ℳ.	II^{a}—I^{a}.
Geographie.	v. Seydlitz, Geographie in 6 Heften. Ausgabe D. für Quinta Pr. 0,50 ℳ, für Quarta Pr. 0,50 ℳ, für Unter-Tertia Pr. 0,80 ℳ, für Ober-Tertia Pr. 0,60 ℳ.	V—II^{b}.
Rechnen.	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil. Pr. 2 ℳ	VI—IV.
Mathematik.	Focke und Krafs, Lehrbuch der Geometrie. Pr. 2,40 ℳ	IV—III^{a}.
	Kambly, Planimetrie. Pr. geb. 1,65 ℳ	II^{b}—I^{a}.
	Kambly, Trigonometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Kambly, Stereometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	I^{b}—I^{a}.
	Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Pr. 2,70 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Greve, fünfstellige logarithmische Tafeln. Pr. geb. 2 ℳ	II^{b}—I^{a}.
Physik.	Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Pr. 1,50 ℳ	III^{a}—II^{b}.
	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Pr. 4,80 ℳ	II^{a}—I^{a}.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Pr. geb. 3 ℳ	V—III^{b}.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Pr. geb. 3 ℳ	III^{b}—III^{a}.
Schreiben.	Hoffmeyer, Vorschriften. Pr. 0,50 ℳ	VI—V.
Singen.	Liederschatz für Schule und Haus. Pr. 0,55 ℳ	VI—III^{b}.
	Erk, Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerstimmen. 1. Heft. Pr. 0,60 ℳ	III^{a}—I^{a}.
	Franz, Liederborn. Heft 1—3 (für gemischten Chor). Pr. à 0,60 ℳ . .	VI—I^{a}.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 2. Juni 1900. (Verfügung des evang. Magistrats): Schulgeldbefreiungen und Ermäfsigungen werden nur auf ein Jahr bewilligt. Es sind deshalb Gesuche um fernere Schulgeldbefreiungen pp. solcher Schüler, welche im abgelaufenen Schuljahre bereits Schulgeldfreiheit oder Ermäfsigung genossen haben und deren fernere Befreiung pp. seitens der Eltern erbeten wird, zu Anfang des neuen Schuljahres ebenso wie die Gesuche um erstmalige Befreiung oder Ermäfsigung anzubringen. (Die Gesuche sind nach der Schulordnung bei dem Direktor einzureichen.)

Den 29. Dezember 1900. (Min.-Erlafs vom 20. Dezember 1900 U II Nr. 4040): Auf grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November d. Js., betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen, bestimme ich, dafs für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlufsprüfung hiermit in Wegfall kommt und dafs daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlufsprüfung ist demgemäfs auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. Wegen der sonstigen von dem Bestehen dieser Prüfung abhängigen Berechtigungen bleiben weitere Bestimmungen vorbehalten.

Den 29. Dezember 1900. (Aus dem Min.-Erlafs vom 21. Dezember 1900 U II Nr. 3655 U III. A.): Von der Annahme ausgehend, dafs sich die nächstbeteiligten Industriezweige der Drahtmaschinen-Fabrikation und der Grofsbuchbinderei bemühen werden, für die unerläfslichen Verbesserungen in der Drahtheftung von Büchern und Heften gebührend Sorge zu tragen, will ich gestatten, dafs bis auf weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus mit Draht geheftete Bücher und Hefte zum Schulgebrauche zugelassen werden, sofern Gewähr dafür geleistet ist, dafs bei einer im übrigen zweckmäfsigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschliefslich nichtrostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden.

Den 4. März 1901. (Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. Januar.): Zum Erwerbe der Berechtigung für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin die Ablegung der Abschlufsprüfung erforderlich war, bedarf es in Zukunft dieser Prüfung nicht mehr, vielmehr genügt die einfache Versetzung nach Obersekunda.

Den 9. März 1901. (Min.-Erlafs vom 22. Februar U II Nr. 180): Abweichend von den Bestimmungen der neuen allgemeinen Lehrpläne über den neusprachlichen Unterricht in den drei oberen Klassen soll der obligatorische Charakter in beiden neueren Sprachen mit der bisherigen Stundenzahl an den Gymnasien der Provinz Hannover bis auf weiteres beibehalten werden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann mit dem 24. April.

Die Teilung der obersten Klasse in eine Ober- und Unterprima blieb für das Schuljahr 1900/01 bestehen und wird auch für die Zukunft aufrecht erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit Schlufs des Schuljahres 1899/1900 hatte uns zum Bedauern des Lehrerkollegiums wie der Schüler der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Volkmar verlassen, um einem ehrenvollen Ruf an das Gymnasium zu Goslar zu folgen. An seine Stelle wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Gustav Pieckert, der bisher am Gildemeisterschen Institut zu Hannover thätig gewesen war, berufen. Doch verläfst uns leider zu Ostern d. J. auch dieser Lehrer wieder, um in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Linden überzugehen.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. April wurde an Stelle des verstorbenen Direktors Runge der Königliche Landrat Herr von Liebermann zum Königlichen Kompatronatskommissarius ernannt.

Bedauerlicherweise erkrankte bald nach Beginn des Schuljahres Professor Wendlandt und mufste bis Ende des Vierteljahrs vertreten werden. Seinen Unterricht übernahmen die Professoren Hollander und Wietfeldt, sowie der Unterzeichnete. — Urlaub wurde zu einer wissenschaftlichen Reise nach München und Italien dem Zeichenlehrer Kortejohann auf ein halbes Jahr erteilt. Zu seiner Vertretung wurde der Zeichenlehrer und Maler Herr Wilhelm Grabow aus Kiel gewonnen. Kürzeren Urlaub erhielt Oberlehrer Taegert zu einer Reise nach Italien.

Wegen Hitze wurde am 11. Juni von 11 Uhr mittags an der Unterricht ausgesetzt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

An dem stenographischen Unterricht nach der Gabelsbergischen Methode beteiligten sich 18, an dem Unterricht in der Handfertigkeit 25 Schüler.

Die Schülerkapelle wie der Orchesterverein, der letztere unter Leitung des Gesanglehrers Prenzler, setzten auch im vergangenen Schuljahre ihre Übungen in hergebrachter Weise fort. Die erstgenannte Vereinigung gab auch ein Konzert, das reichlichen Zuspruch fand.

Ein Ausflug sämtlicher Klassen nach verschiedenen Richtungen unserer schönen Gegend fand am 15. Juni statt. Teilweise wurden die Unternehmungen indessen durch ungünstiges Wetter gestört.

Zum Schlittschuhlaufen wurde der Nachmittag des 11. Januar freigegeben.

Die Feier des Sedantages, der auf einen Sonntag fiel, mufste in diesem Jahre unterbleiben. Ebenso fand an Kaisers Geburtstag, der gleichfalls mit einem Sonntag zusammentraf, diesmal keine Schulfeier statt. Doch wurden vorher die Schüler auf die Bedeutung dieses Tages hingewiesen. Eine besondere Festfeier mit Rede, Gesang und Vortrag von Gedichten wurde dagegen am 18. Januar, dem zweihundertsten Gedenktage der Gründung des Preufsischen Königtums vorgenommen. Die Festrede hielt der Professor Runge.

Am 27. Februar wurde mit einer vom Professor Dr. Ziller gehaltenen Gedächtnisrede der vierhundertste Geburtstag des Reformators Corvinus gefeiert.

An den Tagen vom 1. bis 3. November wurde die Anstalt durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Breiter einer eingehenden Revision unterzogen.

Die Reifeprüfung bestanden im vergangenen Schuljahre Michaelis 2 und Ostern 11 Abiturienten, und zwar wiederum unter mehrfacher Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/01.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900 .	20	16	17	24	29	22	29	23	31	211
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900 . . .	18	—	1	5	2	4	4	2	5	41
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	16	16	20	17	19	17	21	—	140
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	6	5	8	4	2	20	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/01	17	17	16	29	29	28	28	31	20	215
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	2	—	1	1	1	1	—	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	1	1	2	—	6	11
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	16	17	15	28	29	28	30	31	25	219
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1901	16	17	15	28	29	27	29	32	24	217
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,3	18,1	17,5	16,1	15,4	13,9	12,6	11,6	10,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	212	—	—	3	149	64	2
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	215	1	—	3	147	70	2
3. Am 1. Februar 1901	215	1	—	3	146	69	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Reifeprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf
1	**Karl Lucafsen**	19. November 1881. Neuenhaus.	ref.	Pastor u. Konsistorialrat, Neuenhaus.	4	2	1	Philologie.
2	**Wilhelm Upmeyer**	28. September 1882. Borgholzhausen.	luth.	Ökonomierat, Borgholzhausen.	5	2	1	Jurisprudenz.
3	**WilhelmJürgensmann**	26. Dezember 1882. Osnabrück.	„	Lehrer, Osnabrück.	9	2	1	Bankfach.
4	**Wilhelm Milbe**	6. Januar 1881. Aschen, Kr. Diepholz.	„	Gastwirt, Aschen.	6	2	1	Technik.
5	**Wilbrand Fisse gen. Niewedde**	3. Mai 1882. Kalkriese, Kr. Bersenbrück.	„	Hofbesitzer, Dr. †, Kalkriese.	6	2	1	Landwirtsch.
6	**Karl Mützelfeldt**	30. April 1881. Hermannsburg.	„	Pastor, Rabber, Kr. Wittlage.	3	2	1	Theologie.
7	**Paul Draeger**	14. Januar 1882. Fritzlar.	„	Hauptmann, Grünberg.	$1^1/_2$	$1^1/_2$	1	Militärdienst.
8	**Max Pelz**	9. Oktober 1881. Osnabrück.	„	Sanitätsrat, Dr., Osnabrück.	10	2	1	Naturwissenschaft.
9	**Theodor Klusmann**	11. Februar 1881. Osnabrück.	„	Lehrer, Osnabrück.	11	3	1	Landwirtsch.
10	**Walter Ringelmann**	15. April 1882. Osnabrück.	„	Kaufmann, Osnabrück.	10	2	1	Baufach.
11	**Ernst Johann-to-Settel**	29. März 1881. Westercappeln.	ref.	Pfarrer, Westercappeln.	7	2	1	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Allgemeine Bibliothek. Geschenkt wurden: Vom Königl. Kultusministerium: Publikationen aus den K. Preufs. Staatsarchiven. 75. Band. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 9. Jahrgang 1900. — Zur astronomischen Tagesgeschichte. (Sonderabdruck aus den „Mitteilungen von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik.“ 1. Juli 1899.) — Deutsche Litteraturzeitung. Herausgegeben von Dr. Paul Hinneberg. 21. Jahrgang. 1900. — Lohmeyer, J., Zur See, mein Volk! —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 Exemplare der Schriften: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und 1900, Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900 und „Handels- und Machtpolitik" von Schmoller, Sering und Wagner. — Vom Magistrat der Stadt Osnabrück: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Osnabrück vom 1. April 1899 bis 31. März 1900. — Stüve, R., Die Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung (2 Exemplare). — Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück („Historischer Verein"): Mitteilungen des Vereins, 24. Band (1899). — Vom Naturwissenschaftlichen Verein: 13. Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück für das Jahr 1898. — Vom Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Osnabrück: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899. — Nauticus, Altes und Neues zur Flottenfrage. — Von der Handelskammer: Jahresbericht der Handelskammer zu Osnabrück über das Jahr 1899. — Von Fräulein Mathilde Runge: Politische Correspondenz Friedrichs des Grofsen. XXVI. Band. — Von den Verfassern: Breuer, Ad., Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Theorie einer complexen Variabelen in organischer Verbindung mit der Geometrie. — Forst, H., Die angebliche Schenkung rheinischer Kirchen an das Bistum Osnabrück durch König Arnulf (Sonderabdruck aus der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst, XIX, II). — Ranisch, W., Palaestra XI. Die Gautrekssaga in zwei Fassungen herausgegeben. — Von der Verlagsbuchhandlung von Freitag und Tempsky: Stobwasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. — Vom Bibliothekar: Reclam, Der Leib des Menschen, dessen Bau und Leben. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 6., 9., 11. Jahrgang. —

Angekauft wurden: Jahrgang 1900 der im vorigen Programm aufgeführten Zeitschriften. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. II. III. — Duruy, Geschichte des Römischen Kaiserreichs von der Schlacht bei Actium und der Eroberung Aegyptens bis zum Einbruche der Barbaren. Übersetzt von Hertzberg. 5 Bände. — Zahn, Einleitung in das Neue Testament. 2 Bände. — Meyer, Geschichte des Altertums. II. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. IV. 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 3—5. — Elstermann, Adrefsbuch für die Stadt und Feldmark Osnabrück 1900/1901. — Hohenzollern-Jahrbuch. 3. Jahrgang 1899. — Conz, Zeichenschule. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. XXI. Jahrgang. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XIV. — Stüve, G., J. C. B. Stüve. — Poschinger, Unter Friedrich Wilhelm IV. Denkwürdigkeiten des Ministers Otto Freiherrn von Manteuffel. I. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grofsherzogin Sophie von Sachsen. IV. 23. — Mefstischblätter, Nr. 1734. 1735. 1803—1807. 1875—1879. 1943—1946. 2013. 2081. 2145—2146. Zeichenerklärung dazu. — P. von Schmidt, Das Friedenswerk der Preufsischen Könige in zwei Jahrhunderten. — Tschackert, Antonius Corvinus Leben und Schriften. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde.

2. Schüler-Bibliothek (bis zum 13. Februar 1901): Geschenkt wurden: Vom Königl. Kultusministerium: 3 Exemplare der Schriften: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und 1900, Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900 und „Handels- und Machtpolitik" von Schmoller, Sering und Wagner. — Von der Verlagsbuchhandlung von F. Hirt und Sohn: Lindner, Die deutsche Hanse. Ihre Geschichte und Bedeutung. — Vom Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Osnabrück: Jahrbuch des Deutschen Flottenvereins 1900. — Vom Oberlehrer Dr. Ranisch: Döpler d. J. und Ranisch, Walhall, Die Götterwelt der Germanen.

Angekauft wurden: Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. — Künstler-Monographieen: Leonardo da Vinci. — Monographieen zur Weltgeschichte: Maximilian I. — Monographieen zur Erdkunde: III. Norwegen. IV. Tirol. V. Die Schweiz. — Das Neue Universum. XIX. XX. — Deutsches Knabenbuch. XIII. — Schalk, Die grofsen Heldensagen. — Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. — Wolff, Der Sülfmeister. — Helms, Heinz Treuaug. — Raabe, Der Hungerpastor. — Wallace, Ben Hur. — Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. — Dickens, Die Pickwickier. Stöber, Erzählungen. 1. 2.

3. Physikalisches Kabinett. Kalklichtbrenner. Stahlflasche für Sauerstoff.

4. Geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung. Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder. Nro. 14. Die bayrischen Königsschlösser bei Füssen und deren Umgebung. — Nro. 13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der Rosengartengruppe. — Brendelsche Modelle von Equisetum arvense, Secale cereale, Pinus silvestris.

5. Musikaliensammlung. Festgesang zu Preufsens Jubeltage am 18. Januar 1901 für Männerchor mit Blasinstrumenten und Pauken komp. von Gustav Hecht (op. 46). Preufsens Gebet (18. Januar 1901) für zweistimmigen Schülerchor mit Orgel komp. von Gustav Hecht (op. 47).

6. Zeichenvorlagen. Kolb, 25 Wandtafeln.

7. Sonstige Lehrmittel. —

8. Bibliothek für unbemittelte Schüler. —

VI. Stiftungen.

Die Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums besafs am 1. April 1900 ein Vermögen von 173 642,55 ℳ. An Witwenpensionen wurden im Rechnungsjahre 1899/1900 5167,75 ℳ, an Waisengeldern 415,20 ℳ bezahlt.

Aus dem Busche'schen Stipendienfonds konnte einem Schüler halbe, aus der Wilhelm Hackländer-Stiftung drei Schülern ganze und einem Schüler halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden. Die Karl Kromschröder-Stiftung gestattet einem Schüler volle Schulgeldfreiheit. Im ganzen erhielten im verflossenen Schuljahre 22 Schüler völlige und ein Schüler halbe Befreiung von der Schulgeldzahlung.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern, bezw. Stellvertreter der Eltern.

1. Der **Schlufs der Schule** findet **Sonnabend den 30. März** statt.

2. Der **Unterricht** des nächsten Schuljahres beginnt **Dienstag den 16. April morgens 8 Uhr.** Die **Prüfung** der zur Aufnahme angemeldeten Schüler wird **Montag den 15. April morgens 9 Uhr** im Schulgebäude vorgenommen. Die Anmeldung zur Aufnahme von Schülern hat vorher unter Vorlegung von Geburtsschein, bezw. Taufschein, Impfschein und einem Zeugnis über bisher empfangenen Unterricht bei dem Unterzeichneten zu geschehen. Die Wahl der Wohnung unterliegt für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors.

3. **Ferienordnung:**

Schlufs des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Pfingstferien: Sonnabend den 25. Mai.	Freitag den 31. Mai.
2. Sommerferien: Sonnabend den 29. Juni.	Dienstag den 30. Juli.
3. Herbstferien: Sonnabend den 28. September.	Dienstag den 15. Oktober.
4. Weihnachtsferien: Freitag den 20. Dezember.	Freitag den 3. Januar.

Osnabrück, den 25. März 1901.

Dr. F. Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der Rosengartengruppe. — Bi , Secale cereale, Pinus silvestris.

5. Musikaliensammlung. Festg uar 1901 für Männerchor mit Blasinstrumenten und Pau Preufsens Gebet (18. Januar 1901) für zweistimmigen Schi t (op. 47).

6. Zeichenvorlagen. Kolb, 25

7. Sonstige Lehrmittel. —

8. Bibliothek für unbemittelte

Die Witwen- und Waisenkasse 1900 ein Vermögen von 173 642,55 ℳ. An Witwenpensi 000 5167,75 ℳ, an Waisengeldern 415,20 ℳ bezahlt.

Aus dem Busche'schen Stipendi der Wilhelm Hackländer-Stiftung drei Schülern ganze und gewährt werden. Die Karl Kromschröder-Stiftung gestattet e ganzen erhielten im verflossenen Schuljahre 22 Schüler völli der Schulgeldzahlung.

VII. Mitteilungen an n Eltern, bezw. Stel

1. Der **Schlufs der Schule** finde

2. Der **Unterricht** des nächsten **il morgens 8 Uhr.** Die **Prüfung** der zur Aufnahme angeme **ril morgens 9 Uhr** im Schulgebäude vorgenommen. Die Ann vorher unter Vorlegung von Geburtsschein, bezw. Taufsch bisher empfangenen Unterricht bei dem Unterzeichneten zu ge egt für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors.

3. **Ferienordnung:**

Schlufs des Unterric Unterrichts:

1. Pfingstferien: Sonnabend den Mai.
2. Sommerferien: Sonnabend der Juli.
3. Herbstferien: Sonnabend den Oktober.
4. Weihnachtsferien: Freitag der nuar.

Osnabrück, den 25. März 19

Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf